



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Budgetdienst

Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017

Untergliederungsanalyse

UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

November 2016



Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit dieser Analyse gibt der Budgetdienst einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem BVA-E 2017 werden um Daten aus anderen Dokumenten (z.B. BFRG, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht, Beteiligungs- und Ausgliederungsbericht des Bundes) ergänzt um eine umfassende Betrachtung und verschiedene Sichtweisen auf die Entwicklung der Untergliederung zu ermöglichen.

Dabei wird insbesondere auch auf die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt (Geldflussrechnung) und dem Ergebnishaushalt (Ressourcenverbrauch) eingegangen, für die im Wesentlichen die folgenden vier Ursachen ausschlaggebend sind:

- **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen. Der Finanzierungshaushalt enthält Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden Berichtsperioden angefallen sind.
- **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge (wie beispielsweise Rückstellungen), die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden.
- **Investitionen:** Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.
- **Darlehen und Vorschüsse:** Aus- und Einzahlungen hinsichtlich Darlehen und Vorschüssen betreffen nur den Finanzierungsvoranschlag und finden keinen Niederschlag im Ergebnisvoranschlag.



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung	5
3	Entwicklung der Untergliederung.....	6
3.1	Mittelfristige budgetäre Entwicklung	6
3.2	Besondere Herausforderungen und Schwerpunkte der Untergliederung.....	7
4	Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017	8
4.1	Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene.....	8
4.2	Der Haushalt in ökonomischer Gliederung	9
4.3	Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt	12
5	Förderungen.....	13
6	Ausgliederungen und Beteiligungen	14
7	Rücklagen	15
8	Wirkungsorientierung	16
8.1	Überblick	16
8.2	Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen.....	17



1 Zusammenfassung

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) verwaltet 2017 mit Auszahlungen iHv 431,7 Mio. EUR in der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) das bedeutendste Budget zur Finanzierung der angewandten Forschung. Die Budgetmittel haben in den letzten Jahren stark zugenommen, im Zeitraum 2012 bis 2017 beträgt das durchschnittliche jährliche Wachstum 4,9 % und war damit höher als das Wachstum der anderen Untergliederungen im F&E-Bereich (UG 31-Wissenschaft und Forschung: 2,9 %, UG 33-Wirtschaft (Forschung): -1,0 %).

Die im Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017 (BVA-E 2017) geplanten Auszahlungen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) steigen im Vorjahresvergleich für einen Teil der Maßnahmen des Start-Up Pakets um 3,6 Mio. EUR auf 431,7 Mio. EUR. Im BFRG 2017 – 2020 wurden die finanziellen Auswirkungen des Start-Up Pakets nur im Jahr 2017 berücksichtigt, die Auszahlungsobergrenzen ab 2018 blieben unverändert.

Mit dem Ziel, Österreich in der Gruppe der Innovation-Leader-Länder zu positionieren hat die Bundesregierung im Juli 2016 ein Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich beschlossen. Dafür sollen Budgetmittel iHv insgesamt 185 Mio. EUR (davon 32,2 Mio. EUR im Jahr 2017) und weitere 100 Mio. EUR an Garantien für die Startphase von innovativen neuen Unternehmen eingesetzt werden. Für die Frühphasenfinanzierung von wissens- und technologieorientierten Start-Ups (Seed-Finanzierung) werden insgesamt 20 Mio. EUR und davon im Jahr 2017 je 3,1 Mio. EUR in den UGs 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) und 33-Wirtschaft (Forschung) vorgesehen. Der größte Teil des Maßnahmenpakets soll in die Förderung der Lohnnebenkosten für innovative und wachstumsstarke Start-Ups fließen. Dafür sind im BVA-E 2017 in der UG 34 und in der UG 40-Wirtschaft je 0,5 Mio. EUR für Implementierungskosten veranschlagt, die Förderungen führen erst ab 2018 zu Auszahlungen. Das Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich soll im Wesentlichen durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) abgewickelt werden.

In der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) sind im BVA-E 2017 drei Wirkungsziele festgelegt, diese sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.



2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt der Untergliederung sieht folgende Eckwerte für die Jahre 2014 bis 2017 vor:

Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	410,347	429,189	428,079	431,679	+0,8
Einzahlungen	0,773	1,516	2,008	2,008	0,0
Nettofinanzierungsbedarf	-409,574	-427,673	-426,071	-429,671	+0,8
in Mio. EUR Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	590,310	456,183	433,079	436,679	+0,8
Erträge	0,899	2,217	0,008	0,008	0,0
Nettoergebnis	-589,411	-453,966	-433,071	-436,671	+0,8

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

In der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) sollen die Auszahlungen für das Jahr 2017 im Vergleich zum BVA 2016 aufgrund der zusätzlichen Mittel für das Start-Up Paket um 0,8 % ansteigen, auch im Vergleich zum Erfolg 2015 bedeutet dies eine geringe Erhöhung. Die Aufwendungen im BVA-E 2017 steigen im Vergleich zum BVA 2016 ebenfalls um 0,8 %. Die vergleichsweise hohen Aufwendungen im Erfolg 2014 sind auf die Dotierung einer sonstigen Rückstellung zurückzuführen.

Der Strategiebericht zum BFRG 2017 – 2020 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Thematische Schwerpunkte: Intelligente Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Intelligente Produktion und Sicherheit/Schutz kritischer Infrastruktur, Luft- und Raumfahrt sowie Förderung von Humanpotenzial.
- Infrastruktur-Schwerpunkte: Unterstützung der wichtigsten außeruniversitären und wirtschaftsbezogenen Forschungseinrichtungen in Form von mehrjährigen Vereinbarungen: z.B. Austrian Institute of Technology (AIT), Joanneum Research oder Salzburg Research.
- Schwerpunkt Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: insbesondere COMET und Bridge.



- Internationale Schwerpunkte: Pflicht- und Wahlprogramme der European Space Agency (ESA) zur Entwicklung und investiven Umsetzung modernster weltraumgestützter Infrastrukturen und deren Anwendung in Form von entsprechenden Diensten (z.B. Satellitenkommunikation oder Erdbeobachtung) sowie EUMETSAT (Wettervorhersage).

3 Entwicklung der Untergliederung

3.1 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

Finanzierungshaushalt (2013 bis 2020)

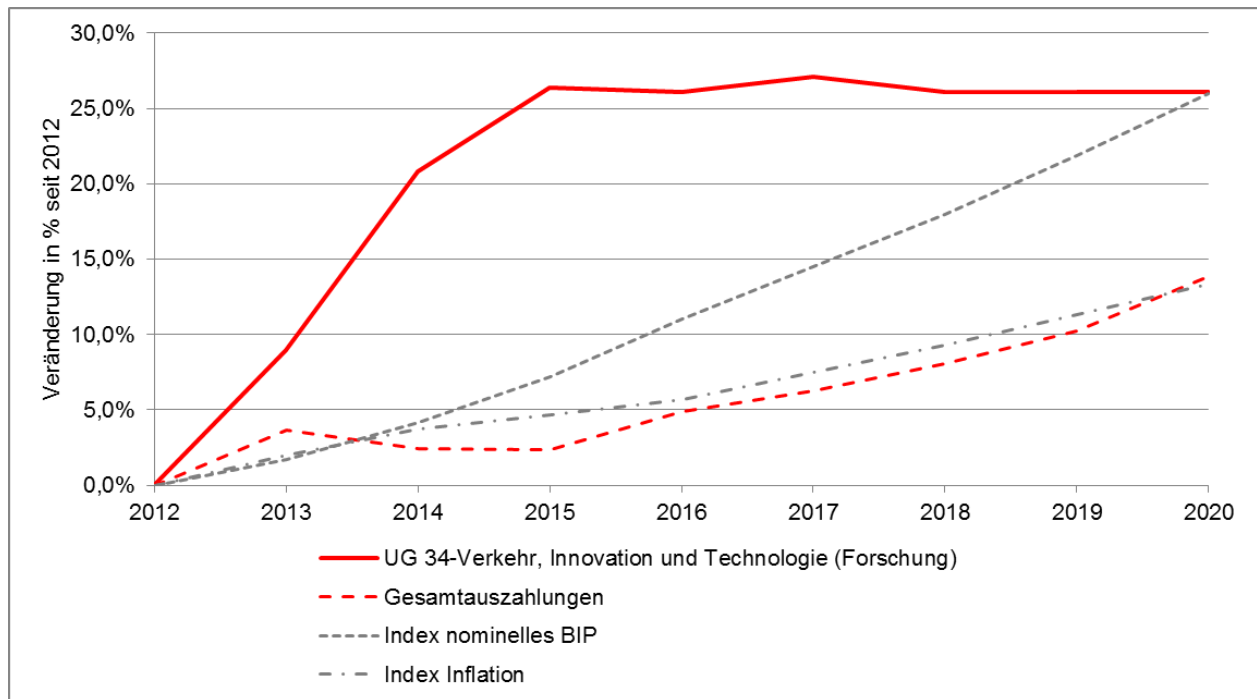
in Mio. EUR Finanzierungshaushalt								
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Erfolg 2013	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	BFRG 2018	BFRG 2019	BFRG 2020
Auszahlungen	369,92	410,35	429,19	428,08	431,68	428,08	428,08	428,08
in % der Gesamtauszahlungen	0,49%	0,55%	0,58%	0,56%	0,56%	0,54%	0,53%	0,52%
jährliche Veränderung in %	+8,93%	+10,93%	+4,59%	-0,26%	+0,84%	-0,83%	0,00%	0,00%
Einzahlungen	2,19	0,77	1,52	2,01	2,01	n.v.	n.v.	n.v.
in % der Gesamteinzahlungen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-38,38%	-64,75%	+96,07%	+32,47%	0,00%	-	-	-
Nettofinanzierungsbedarf	-367,72	-409,57	-427,67	-426,07	-429,67	-	-	-

Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Die im BVA-E 2017 geplanten Auszahlungen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) steigen durch das Start-Up Paket im Vorjahresvergleich um 3,6 Mio. EUR auf 431,7 Mio. EUR. Im BFRG 2017 – 2020 wurden die finanziellen Auswirkungen des Start-Up Pakets nur im Jahr 2017 berücksichtigt, die Auszahlungsobergrenzen ab 2018 blieben unverändert. Damit würde der Anteil der UG 34 an den gesamten Auszahlungen des Bundes von 0,55 % im Jahr 2014 mittelfristig geringfügig auf 0,52 % im Jahr 2020 zurückgehen. Die geringen Einzahlungen iHv 2,0 Mio. EUR aus Darlehen werden im BVA-E 2017 fortgeschrieben.



Entwicklung der Auszahlungen (2012 bis 2020)



Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Seit 2012 sind die Auszahlungen kontinuierlich angestiegen, 2013 und 2014 kam es zu deutlichen Steigerungen von rd. 8,9 % bzw. 10,9 %, wobei jeweils noch höhere Steigerungen budgetiert wurden. Die Auszahlungen sind stark von der Laufzeit und dem Fortschritt der einzelnen Förderungsprogramme abhängig. Die Bewilligungen von Förderungen und die sich daraus ergebenden Auszahlungen erfordern häufig eine Mehrjahresplanung.

3.2 Besondere Herausforderungen und Schwerpunkte der Untergliederung

Insgesamt sind für die angewandte Forschung neben dem Budget der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) das Budget der UG 33-Wirtschaft (Forschung) und insbesondere auch die steigenden Mittel für die indirekte Forschungsförderung relevant. Im Rahmen der Steuerreform 2015/2016 wurde die Forschungsprämie von 10 % auf 12 % erhöht. Seit 2004 ist der Steuerausfall des Bundes für die Forschungsprämie von 32 Mio. EUR auf prognostizierte 502 Mio. EUR im Jahr 2016 gestiegen, der zusätzliche Steuerausfall für die Erhöhung ab 2017 wird auf rd. 80 Mio. EUR pro Jahr geschätzt. Laut Ministerratsvortrag vom 25. Oktober 2016 zum Maßnahmenpaket der Arbeitsgruppe 1 (Wirtschaft und Arbeit) soll zur Stärkung der privaten Investitionen, insbesondere der F&E-Investitionstätigkeit, die Forschungsprämie bei einer positiven Evaluierung ab dem Jahr 2018 weiter erhöht werden.



Neben dem Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich hat sich die Bundesregierung zuletzt im Ministerrat vom 8. November 2016 auf neue Maßnahmen geeinigt, die Schwächen im Österreichischen Innovationssystem adressieren. Die finanzielle Bedeckung der Maßnahmen soll im Rahmen der mittelfristigen Budgetplanung 2018 – 2021 in Verhandlung genommen und geprüft werden, die zusätzlichen Budgetmittel für 2017 sind im BVA-E noch nicht berücksichtigt.

4 Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017

4.1 Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene

Die Aus- und Einzahlungen der Untergliederung verteilen sich auf die nachfolgenden Global- und Detailbudgets:

Aus- und Einzahlungen nach Globalbudgets

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
34 Auszahlungen	410,35	429,19	428,08	431,68	0,8%
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	410,35	429,19	428,08	431,68	0,8%
34.01.01 Internationale Kooperation	56,79	61,68	58,12	58,12	0,0%
34.01.02 FTI- Infrastruktur	62,52	65,91	70,66	70,51	-0,2%
34.01.03 FTI- Förderung	291,04	301,60	299,30	303,05	1,3%
34 Einzahlungen	0,77	1,52	2,01	2,01	0,0%
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	0,77	1,52	2,01	2,01	0,0%
34.01.03 FTI- Förderung	0,77	1,52	2,01	2,01	0,0%
34 Nettofinanzierungsbedarf	-409,57	-427,67	-426,07	-429,67	0,8%

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Das BMVIT fördert in drei Detailbudgets der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) Programme und Initiativen zur Internationalen Kooperation und finanziert FTI-Infrastruktur sowie insbesondere die Aufgaben der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG). Ähnlich wie die UG 33-Wirtschaft (Forschung) ist die UG 34 daher ein Transferbudget. Die Auszahlungen im BVA-E 2017 werden im Vergleich zum BVA 2016 geringfügig um 0,8 % steigen.

DB 34.01.01-„Internationale Kooperation“

In diesem Detailbudget wird die Teilnahme von österreichischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei Entwicklung, Betrieb und Nutzung von Weltrauminfrastrukturen und -programmen gefördert. Der Anteil der Auszahlungen an den gesamten Auszahlungen soll 2017 13,5 % betragen. Im Vorjahresvergleich werden die Auszahlungen fortgeschrieben, im Vergleich zum Erfolg 2015 sinkt der BVA-E 2017 um 5,8 %.



DB 34.01.02-„FTI-Infrastruktur“

Durch die UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) werden verschiedene Einrichtungen der FTI-Infrastruktur finanziert, der Anteil an den gesamten Auszahlungen wird 2017 rd. 16,3 % betragen. Das Austrian Institute of Technology (AIT) ist der wesentliche Empfänger dieser Budgetmittel, 2017 wird die Forschungseinrichtung insgesamt 50,7 Mio. EUR oder rd. 71,8 % der Auszahlungen des Detailbudgets erhalten. Insgesamt verzeichnet das DB 34.01.02 im Vergleich zum BVA 2016 einen geringen Rückgang, im Vergleich zu 2015 jedoch mit 7,0 % den stärksten Anstieg der drei Detailbudgets.

DB 34.01.03 -„FTI-Förderung“

Im Jahr 2017 sollen mit 303,0 Mio. EUR knapp 70 % der Auszahlungen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) für FTI-Förderungen verwendet werden, wobei knapp 85 % der Auszahlungen des Detailbudgets auf die Basisprogramme und die FTI-Programme (Forschung, Technologie und Innovation) der FFG entfallen. Die Auszahlungen steigen durch das Start-Up Paket geringfügig um 1,3 % an. Zur näheren Entwicklung der einzelnen Förderungen siehe die nachfolgenden Erläuterungen.

4.2 Der Haushalt in ökonomischer Gliederung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Hauptpositionen der Untergliederung nach der ökonomischen Gliederung des Haushalts:

Auszahlungen und Einzahlungen – Hauptpositionen

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	410,35	429,19	428,08	431,68	0,8%
Auszahlungen für Betrieblichen Sachaufwand	7,47	6,86	8,35	8,20	-1,8%
davon					
Aufwand für Werkleistungen	6,21	5,93	7,51	7,28	-3,1%
Auszahlungen für Transfer	402,88	422,33	419,73	423,48	0,9%
davon					
an öffentl. Körperschaften und Rechtsträger	8,43	3,06	5,50	3,00	-45,5%
an ausländ. Körperschaften und Rechtsträger	56,79	61,68	58,12	58,12	0,0%
an Unternehmen	333,71	352,23	351,25	356,26	1,4%
an private Haushalte/Institutionen	3,95	5,35	4,87	6,10	25,4%
Einzahlungen	0,77	1,52	2,01	2,01	0,0%
Einzahlungen aus Transfers	0,02	0,10	0,00	0,00	0,0%
Sonstige Einzahlungen		0,21	0,00	0,00	0,0%
Einzahlungen aus Finanzerträge	0,07	0,03	0,01	0,01	0,0%
Darlehen und Vorschüsse	0,69	1,18	2,00	2,00	0,0%
Nettofinanzierungsbedarf	-409,57	-427,67	-426,07	-429,67	0,8%

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017



Die im BVA-E 2017 veranschlagten Auszahlungen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) entfallen zu 98,1 % auf Transfers, der Rest sind Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand, insbesondere für Werkleistungen. Die Auszahlungen für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger iHv 13,5 % beinhalten die Zahlungen an die European Space Agency (ESA) und EUMETSAT aus dem DB 34.01.01-„Internationale Kooperation“. Mehr als 80 % der Auszahlungen für Transfers fließen an Forschungseinrichtungen (insbesondere AIT) bzw. über Fördereinrichtungen an Unternehmen. Die Forschungsförderungsprogramme werden in hohem Ausmaß von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) abgewickelt.

Die folgende Tabelle zeigt die Auszahlungen aus Transfers in den Jahren 2013 bis 2017 gegliedert nach den DBs 34.1.1-„Internationale Kooperationen“, 34.1.2-„FTI-Infrastruktur“ und 34.1.3-„FTI-Förderungen“. Die FTI-Förderungen werden weiter in Förderungen und Aufwendungen unterteilt¹.

Entwicklung der Auszahlungen aus Transfers

<i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2013	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017
Auszahlungen gesamt	369,92	410,35	429,19	428,08	431,68
Auszahlungen aus betr. Sachaufwand	6,16	7,47	6,86	8,35	8,20
Auszahlungen aus Transfers	363,76	402,88	422,33	419,73	423,48
davon Internationale Kooperation	53,97	56,50	61,42	57,86	57,86
<i>ESA-Pflichtprogramme</i>	17,54	17,56	17,96	17,90	17,90
<i>EUMETSAT</i>	3,88	4,14	5,82	9,60	9,60
<i>ESA-Wahlprogramme</i>	32,55	34,80	37,63	30,36	30,36
davon FTI-Infrastruktur	56,93	60,38	63,05	68,14	66,76
<i>Austrian Institute of Technology AIT</i>	45,08	48,65	51,16	51,89	50,66
<i>Nuclear Engineering Seibersdorf NES</i>	6,17	6,64	6,48	10,20	10,55
<i>Joanneum Research Forsch.ges.m.b.H(Techn.schwerp)</i>	2,35	1,92	2,56	2,35	2,35
<i>Austria Tech</i>	1,53	1,38	1,20	1,90	1,40
<i>Rat f. Forschung und Technologieentwicklung</i>	1,80	1,80	1,65	1,80	1,80
davon FTI-Förderungen (Förderungen)	228,74	257,74	269,63	260,85	264,75
<i>FFG - Basisprogramme</i>	125,00	120,00	106,81	126,05	126,05
<i>FFG - FTI-Programme, Förderungen</i>	99,38	127,45	158,41	126,00	126,80
<i>Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS - Förderungen</i>	-0,26	3,95	3,06	5,35	10,95
<i>Translational research (F&E)</i>	4,61	6,35	1,35	3,45	0,95
davon FTI-Förderungen (Administration, Beauftragungen)	21,02	25,56	24,72	29,65	29,65
<i>FFG - FTI-Programme (F&E-Dienstleist., Sonst. WV)</i>	9,97	13,01	10,70	15,00	15,00
<i>FFG - Administrative Kosten</i>	10,85	12,39	13,58	14,50	14,50
<i>Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS - Admin.Kost.</i>	0,20	0,16	0,44	0,15	0,15
sonstige Auszahlungen aus Transfers	3,10	2,69	3,51	3,23	4,46

Quelle: BRA 2014 und 2015, BVA-E 2017

¹ Die FFG Basisprogramme sind im BVA-E 2017 nicht als Förderungen spezifiziert.



Die Transfers für Internationale Kooperation werden im BVA-E 2017 fortgeschrieben, für die ESA sind insgesamt 48,3 Mio. EUR und für EUMETSAT 9,6 Mio. EUR veranschlagt. Im Vergleich zum Erfolg 2015 ergibt sich ein Rückgang der Auszahlungen für Transfers um 5,89 %. Die budgetierten Auszahlungen für die FTI-Infrastruktur gehen im BVA-E 2017 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurück. Die Mittel für AIT sinken nach deutlichen Anstiegen in den Jahren 2014 und 2015 leicht auf 50,7 Mio. EUR. Neben dem AIT sind auch die Transfers an Nuclear Engineering Seibersdorf in den Detailbudgets veranschlagt, nach einer starken Erhöhung im BVA 2016 werden die Auszahlungen im BVA-E 2017 nur geringfügig um 3,4 % auf 10,6 Mio. EUR anwachsen.

Im Jahr 2017 sollen mit 264,8 Mio. EUR rd. 62,5 % der Auszahlungen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) für FTI-Förderungen verwendet werden, wobei 95,5 % davon auf die Basisprogramme und die FTI-Programme (Forschung, Technologie und Innovation) der FFG entfallen. Die Auszahlungen für die Basisprogramme und die FTI-Programme und Förderungen werden im Vergleich zum BVA 2016 fortgeschrieben. Im Vergleich zum Erfolg 2015 würde es zu einer Reduktion der Auszahlungen für die FTI-Programme der FFG kommen, jene für die Basisprogramme würden deutlich ansteigen. Für F&E-Dienstleistungen und administrative Kosten der FFG und der AWS sind im BVA-E 2017 insgesamt 29,7 Mio. EUR vorgesehen. Der BVA 2016 wird fortgeschrieben, im Vergleich zu 2015 ergibt sich jedoch eine Steigerung um fast 20 %.

Bei den Auszahlungen an die Austria Wirtschaftsservice kommt es im BVA-E 2017 zu einer Verdopplung des BVA 2016. Die Mittel werden insbesondere für die Seed-Finanzierung und die Implementierungskosten der Förderung der Lohnnebenkosten aus dem Start-up Paket (3,5 Mio. EUR) auf 11 Mio. EUR erhöht.



4.3 Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnishaushalts und die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzierungshaushalt im BVA-E 2017 auf:

Ergebnishaushalt (Aufwendungen) und Finanzierungshaushalt (Auszahlungen)

UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) <i>in Mio. EUR</i>	Ergebnishaushalt - Aufwendungen				Fin. Haush.	Diff. EH-FH	
	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017	BVA-E 2017	BVA-E 2017	
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers/ Finanzierungswirksame Aufwendungen	433,6	429,6	433,7	4,1	1,0%	431,7	2,0
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand) davon	6,8	9,8	9,2	-0,6	-6,6%	8,2	1,0
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	5,8	9,0	8,3	-0,7	-8,2%	7,3	1,0
Aufwand / Auszahlungen für Transfer davon	426,8	419,7	424,5	4,7	1,1%	423,5	1,0
<i>an öffentl. Körperschaften und Rechtsträger</i>	3,1	5,5	3,0	-2,5	-45,5%	3,0	0,0
<i>an ausländ. Körperschaften und Rechtsträger</i>	61,6	58,1	58,1	0,0	0,0%	58,1	0,0
<i>an Unternehmen</i>	356,7	351,2	357,3	6,0	1,7%	356,3	1,0
<i>an private Haushalte/Institutionen</i>	5,4	4,9	6,1	1,2	25,4%	6,1	0,0
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	22,6	3,5	3,0	-0,5	-14,3%		3,0
Aufwand aus Wertberichtigungen	1,8	3,5	3,0	-0,5	-14,3%		3,0
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit						0,0	0,0
Darlehen und Vorschüsse						0,0	0,0
Aufwendungen / Auszahlungen insgesamt	456,2	433,1	436,7	3,6	0,8%	431,7	5,0

Quellen: BRA 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die Unterschiede zwischen den Werten des Ergebnis- und des Finanzierungshaushaltes in der Untergliederung sind gering und insbesondere auf einen nur im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Aufwand für Wertberichtigungen zu Forderungen aus gewährtem Darlehen sowie auf unterschiedliche Periodenabgrenzungen zurückzuführen.



5 Förderungen

Auf Grundlage der Abgrenzungen des Förderungsberichts zeigt die nachstehende Tabelle die Entwicklung und Veranschlagung der direkten Förderungen der Untergliederung und der wesentlichen Förderungsbereiche:

Direkte Förderungen

UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) <i>in Mio EUR</i>	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen Förderungen	141,78	168,57	139,87	145,00	3,7%
davon					
FFG - FTI-Programme, Förderungen	127,45	158,41	126,00	126,80	0,6%
Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS - Förderungen	3,95	3,06	5,35	10,95	104,7%
Sonstige gemeinnützige Einrichtungen	1,15	1,55	1,26	2,49	98,4%
Joanneum Research Forsch.ges.m.b.H(Techn.schwerp)	1,92	2,56	2,35	2,35	0,0%
Translational research (F&E)	6,35	1,35	3,45	0,95	-72,5%

Quellen: Förderungsbericht des Bundes 2014, BVA 2016, BVA-E 2017, HIS

Im Vergleich zur oben angeführten Darstellung der FTI-Förderungen zeigt diese Auswertung der direkten Förderungen laut Förderungsbericht deutlich geringere Werte, einige Auszahlungen aus Transfers, beispielsweise die FFG-Basisprogramme oder die Budgetmittel für die FTI-Infrastruktur sind nicht als Förderungen ausgewiesen.



6 Ausgliederungen und Beteiligungen

Der im Zusammenhang mit den Budgetunterlagen vorgelegte Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes (Oktober 2016) enthält Informationen über die wesentlichen Kennzahlen der Beteiligungsunternehmen des Bundes. Die nachstehende Tabelle zeigt die Verflechtungen der der Untergliederung zugehörigen Unternehmen mit dem Bundesbudget auf und weist die Anzahl ihrer Beschäftigten aus.

Zahlungsflüsse aus Ausgliederungen und Beteiligungen

UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) <i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	Durchschn. Beschäftigte 2015
Auszahlungen gesamt	332,3	345,0	337,6	337,2	<i>in VZÄ</i>
Institute of Technology (AIT) Konzern	48,8	51,3	51,9	50,7	937
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	281,7	292,0	283,9	284,7	246
UG 34 FFG GmbH (Förderungen)	127,4	158,4	126,0	126,8	
UG 34 FFG GmbH (Aufwendungen)	145,4	131,1	155,6	155,6	
UG 41 FFG GmbH (Förderungen)	6,8	2,5	2,0	2,0	
UG 41 FFG GmbH (Aufwendungen)	2,1	0,0	0,3	0,3	
Rat für Forschung und Technologieentwicklung	1,8	1,7	1,8	1,8	8
Einzahlungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	

Quelle: Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes, Oktober 2016

Bei den Auszahlungen an die FFG GmbH aus der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie werden die Budgetmittel für die Umsetzung der Breitbandinitiative im Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes vom Oktober 2016 nicht angeführt. Im BVA-E 2017 sind Auszahlungen iHv 110 Mio. EUR veranschlagt (siehe UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie). Die Entwicklungen der Auszahlungen an die einzelnen Unternehmen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) wurden bereits unter Pkt. 4.2 erläutert.



7 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2014 und Ende 2015 sowie die bis zum dritten Quartal 2016 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen² aus³. Nach Entnahme der im BVA-E 2017 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest (der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich dieser fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2016 sowie durch eine am Jahresende 2016 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum veranschlagten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird).

Rücklagengebarung

in Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Veränderung 31.12.2015 - 30.9.2016	Stand 30.9.2016	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2017	Rücklagen -rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2017
Detailbudgetrücklagen	361,80	361,80		361,80		361,80	
Gesamtsumme	361,80	361,80	-	361,80	-	361,80	83,8%

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden. Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen dürfen nur im Rahmen einer zweckgebundenen Gebarung verwendet werden.

Quellen: BRA 2015, Bericht über die genehmigten Mittelverwendungsüberschreitungen 3. Quartal 2016, BVA-E 2017

Der Rücklagenbestand betrug Ende 2015 361,8 Mio. EUR, im laufenden Jahr 2016 erfolgten bisher keine Rücklagenentnahmen. Für das Jahr 2017 sind keine Rücklagenentnahmen budgetiert. Vorbehaltlich etwaiger Rücklagenentnahmen im vierten Quartal 2016 und allfälliger Rücklagenzuführungen zum Jahresende verbleibt in der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) damit ein Rücklagenrest iHv 361,8 Mio. EUR (83,8 % der Auszahlungen). Da bei Förderungsprogrammen Verzögerungen bei Auszahlungen entstehen können oder die Programmbudgetierung nicht notwendigerweise den tatsächlich in einem bestimmten Jahr geplanten Auszahlungen entspricht, können höhere Rücklagen entstehen, dennoch ist der Rücklagenrest der UG 34 weiterhin sehr hoch.

² In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem BVA (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

³ Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2016 beinhaltet daher die für 2016 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



8 Wirkungsorientierung

8.1 Überblick

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

In der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) sind im BVA-E 2017 drei Wirkungsziele festgelegt, diese sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Kennzahlen wurden geringfügig textlich geändert.

Die zentrale Zielsetzung des BMVIT ist die „Steigerung Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors“ (Wirkungsziel 1). Mit der Förderung von unternehmensorientierter und außeruniversitärer Forschung und Technologieentwicklung soll die Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung erhöht sowie die Anzahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor gesteigert werden.

Neben dem BMVIT ist auch das Bundesministerium für Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft (BMWFW) im Bereich der angewandten Forschungsförderung tätig. Das BMWFW positioniert sich als maßgeblicher Unterstützer für die unternehmensbezogene angewandte Forschung, Technologie und Innovation und konzentriert seine Aktivitäten auf jene innovativen Felder, in denen die Voraussetzungen für eine langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und eine Sicherung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze sowie des Wirtschaftsstandortes Österreich geschaffen werden. Im Rahmen der Wirkungsorientierung ist eine laufende enge Abstimmung und Abgrenzung der Aktivitäten wichtig, um auch den Beitrag zum Erfolg der Wirkungsziele zu beurteilen. Zentrale Indikatoren wie beispielsweise die „F&E durchführende Einheiten im Unternehmenssektor“ werden sowohl in der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) als auch in der UG 33-Wirtschaft (Forschung) verwendet.



8.2 Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen

Das [Wirkungsziel 1](#) „Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors“ ist das zentrale Wirkungsziel der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung). Bei der Kennzahl 34.1.1 „F&E durchführender Einheiten im Unternehmenssektor“ wird eine positive Entwicklung angenommen, der angegebene Istzustand bleibt allerdings hinter dem Zielzustand zurück. Die geplanten Zielzustände sehen eine weitere, deutliche Steigerung vor. Die Bezeichnungen der inhaltlich identen Kennzahl 34.1.1 und der Kennzahl 33.1.1 in der UG 33-Wirtschaft (Forschung) wurden harmonisiert.

Die Kennzahl 34.1.2 „Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor“ liegt 2015 über dem Zielzustand. Im BVA 2016 kam die Kennzahl 34.1.3 „Wissensintensität Wirtschaft“ neu hinzu, damit wird die Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung gemessen. 2020 soll der Indikator um 20 % über dem EU-Durchschnitt aus 2012 (13,6 %) liegen und damit 16,3 % betragen, 2015 liegt er bei 14,7 % und damit noch unter dem Zielzustand.

Der Erfolg beim [Wirkungsziel 2](#) „Entwicklung von Technologien für eine moderne, effiziente, leistungsfähige und sichere Infrastruktur zur Bewältigung der großen Zukunftsherausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit“ wird mit zwei Kennzahlen gemessen. Die Kennzahl 34.2.1 „Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich des Unternehmenssektors“ zeigt laut Bericht zur Wirkungsorientierung 2015 eine positive Entwicklung, der Istzustand bleibt jedoch hinter dem Zielzustand zurück. Für die Kennzahl 34.2.2 „Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene“ liegt noch kein Istzustand für 2015 vor.



Das [Wirkungsziel 3](#) „Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen“ ist das Gleichstellungsziel der Untergliederung. Es erscheint gut mit jenem der UG 33-Wirtschaft (Forschung) abgestimmt. Das BMVIT ist bestrebt, die Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation zu erhöhen und legt ein besonderes Augenmerk auf die Erhöhung des Anteils der Frauen.

Der Erfolg wird anhand den Kennzahlen 34.3.1 „Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)“ und 34.3.2 „Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor“ gemessen. Die Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal geht nicht so rasch wie angestrebt voran und bedarf einer Fortführung der Maßnahmen. Laut dem Bericht zur Wirkungsorientierung 2015 sind die Zielzustände als sehr ambitioniert einzuschätzen.



Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 bis 2015 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015 und dem BVA 2016) gegenübergestellt. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

Legende	
Neu	Umformulierung (z.B. Änderung der Bezeichnung, Berechnungsmethode, Ziel- und Istzustände)

Wirkungsziel 1:

Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors

Maßnahmen

Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung durch

- Stärkung der Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft,
 - insbesondere durch spezifisch dafür ausgelegte Programme wie das Brückenschlagprogramm der Forschungsförderungsgesellschaft (BRIDGE) sowie
 - in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), u.a das Kompetenzzentrenprogramm (COMET).
- Förderung innovationsorientierter Forschungs-, Technologie- und Innovations-Kooperationen (FTI-Kooperationen)
- Steigerung der Qualität und Quantität angewandter Forschung entlang der Themen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)
- Durchführung von gezielten Maßnahmen mit starker Hebelwirkung um damit höhere private Forschungsinvestitionen auszulösen



Indikatoren

Kennzahl 34.1.1	F&E durchführende Einheiten im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfades entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	> 3.241	> 3.305	3.372	3.439	3.508	3.722
Istzustand	3.316	3.316	3.326			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
	Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.1.2	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der VZÄ (Vollzeitäquivalente) der Jahre 2006-2010, Annahme einer 3%-igen Steigerung p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	VZÄ					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	> 43.398	> 44.699	46.041	47.422	48.844	53.373
Istzustand	46.390	46.390	46.411,8			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.1.3	Wissensintensität Wirtschaft					
Berechnungsmethode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung					
Datenquelle	European Innovation Scoreboards (EIS-Indikator 3.2.1)					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	-	15,2	15,4	15,7	16,3
Istzustand	14,2	14,6	14,7			
Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand			
	Ziel 2020: Indikator liegt 20 % über dem EU-Durchschnitt aus dem Jahr 2012 (13,6 %), Zielpfad mit konstanter Steigerungsrate					

Wirkungsziel 2:

Entwicklung von Technologien für eine moderne, effiziente, leistungsfähige und sichere Infrastruktur zur Bewältigung der großen Zukunftsherausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit

Maßnahmen

Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung in den Themenbereichen Mobilität, Energie, Produktion und IKT, insbesondere durch

- Stärkung der Struktur und Quantität der außeruniversitären Forschung
- Schutz des und Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen



Indikatoren

Kennzahl 34.2.1	Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich des Unternehmenssektors					
Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der VZÄ im kooperativen Bereich der Jahre 2002-2011, angepasst an Entwicklungsjahre des AIT, Annahme einer 5%-igen Steigerung p.a.; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus. Dieser Teilbereich des Unternehmenssektors (der firmeneigene Bereich wird im Rahmen einer eigenen Erhebung erfasst) umfasst Einrichtungen, die hauptsächlich regelmäßig Forschung und Entwicklung für Unternehmen betreiben, unabhängig davon, ob die Einrichtung in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils tätig ist.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	VZÄ					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	4.690	4.925	5.171	5.429	5.701	6.599
Istzustand	4.872	4.872	4.872,3			
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.2.2	Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene					
Berechnungsmethode	Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der vorangegangenen Jahre und einer angenommenen Steigerung von 3%, Summe der Ebenen Österreich (ÖPA, erteilte Patente), Europa (EPO, granted patents by Country of residence of the patentee) und Welt (WIPO, Patent grants by country of origin and by office)					
Datenquelle	Österreichisches Patentamt Geschäftsbericht, EPO Annual Report und WIPO World Intellectual Property Indicators					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	5.385	5.547	5.713	5.884	6.061	6.623
Istzustand	5.698	6.237	nicht verfügbar (Zielzustand 2015: 5.713)			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	-			
	Anpassung des zusammengesetzten Indikators im Jahr 2013 (Änderung der Werte des WIPO ab 2011) garantiert eine stabilere Erhebung, der Entwicklungspfad wurde angepasst, verbleibt aber bei den gleichen Steigerungsraten. Weiters kommt es zu einer zeitlichen Differenz der Veröffentlichung der Kennzahlen, WIPO-Kennzahlen sind erst im späteren Jahresverlauf verfügbar.					

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.

Maßnahme

- Zur Erhöhung des Frauentils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.



Indikatoren

Kennzahl 34.3.1	Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)					
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	18	19	20	20	> 20	> 20
Istzustand	14,8	14,8	14,8			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.3.2	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	-	> 7	nicht verfügbar	> 7	> 7
Istzustand	6,65	nicht verfügbar	nicht verfügbar (Zielzustand 2015: > 7)			
Zielerreichung	-	-	-			
	Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.					